

Festivals

Brahms anno 1873

Foto: Elsa Okazaki

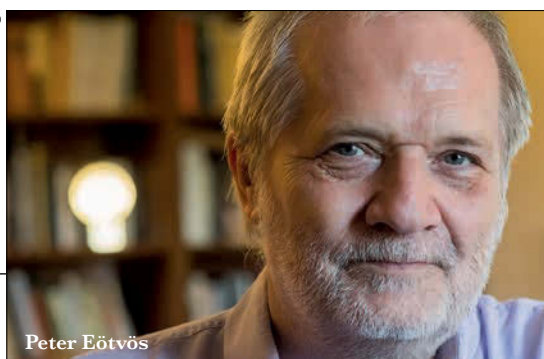


Juliane Banse

Tutzing. An einen sommerlichen Aufenthalt im Jahre 1873 erinnern die 19. Tutzinger Brahmstage vom 9. bis 23. Oktober. Aber natürlich steht nicht nur Brahms auf den Programmen: Herbert Schuch berücksichtigt in seinem Recital auch Busoni und Beethoven, Juliane Banse mischt Schumann in die Brahms'sche Liederwelt, und Cellist Wen-Sinn Yang sorgt mit Beethoven und

Franck für Kontraste. Ein Galeriekonzert mit jungen Künstlern, „Brahms meets Jazz“ und eine Filmmatinee (mit dem vierten Satz der zweiten Sinfonie im Vergleich) runden das Programm ab. www.tutzing-brahmstage.de

Foto: Andrea Felvégi



Peter Eötvös

Frisch geschrieben

Donaueschingen. Vom 14. bis 16. Oktober ist das älteste Neue-Musik-Festival Pflichtterminus für die Freunde frisch geschriebener Musik. Künstler und Ensembles wie Marcus Creed und Teodoro Anzellotti, das SWR Vokalensemble und Sinfonieorchester, das Arditti String Quartet, das Calder und das Améi Quartet sind mit Musik von etablierten Größen wie Peter Eötvös oder Georg Friedrich Haas, aber auch neu zu entdeckenden Komponisten zu hören. www.swr.de/donaueschingen



David Geringas

Foto: David Geringas

Musik aus Schweden

Usedom. Musik aus dem Ostseeraum bietet das Usedom Musikfestival – in diesem Jahr steht vom 24. September bis 14. Oktober Schweden im Fokus des Interesses. Man kann der Musik Joseph Martin Kraus' begegnen, des „schwedischen Mozart“, dem sich die Akademie für Alte Musik Berlin widmet. Oder den Früchten der Auseinandersetzung Sven David Sandströms mit Bachs Motetten. Ein besonderes Fest wird den Freunden des Violoncellos geboten: David Geringas (der im Juli seinen 70. Geburtstag feierte) und Michael Korstick präsentieren Beethovens Kompositionen für Cello und Klavier in zwei Konzerten.

www.usedomer-musikfestival.de

Auf den letzten Drücker

Konstanz. In der Saisonbroschüre der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz begrüßt Intendant Beat Fehlmann die Leser mit den Worten, man könne immer noch nicht sicher den Namen des neuen Chefdirigenten nennen. Nun aber ist es offiziell: Neuer Chefdirigent des südlichsten Sinfonieorchesters Deutschlands ist Ari Rasilainen. Der finnische Panula-Schüler leitete zuletzt die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. „Hypnose“ heißt das erste Programm, das er in seinem neuen Amt dirigieren wird (am 21. und 23. Oktober im Konzil): Zu hören sind – standesgemäß – Sibelius' „Finlandia“, Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ und das zweite Klavierkonzert von Rachmaninow mit der Solistin Polina Krymskaya.

www.philharmonie-konstanz.de



Ari Rasilainen

Foto: Tonhalle Düsseldorf-Susanne Diesner

Unterwegs mit Christof Prick

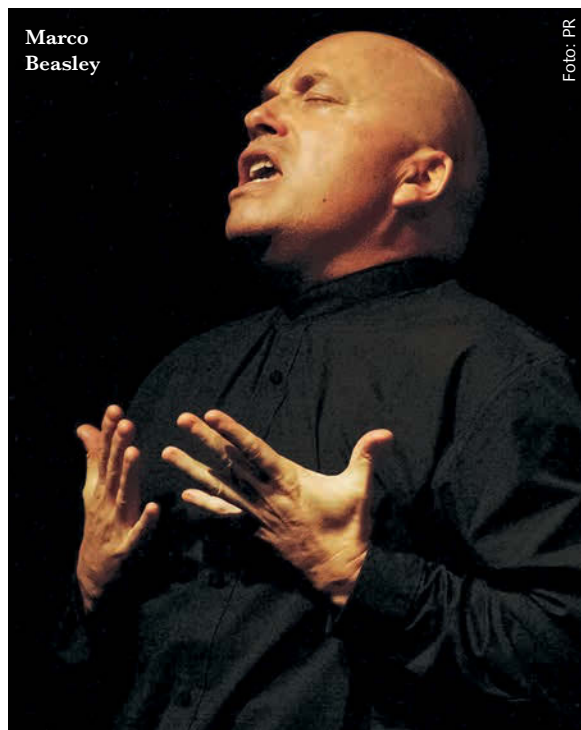
Bonn. Das Beethoven Orchester ist in der kommenden Zeit viel unterwegs – vor allem in seiner Heimatstadt Bonn. Während die Beethovenhalle saniert wird, konzertiert das bundesstädtische Orchester im neuen Saal New York des World Conference Centers, in der Universitäts-Aula und in der Stadthalle Bad Godesberg. Vorher spielt das Beethoven Orchester aber noch ein letztes Mal in seinem Heimatsaal – und das ist zugleich der Einstand des Interims-Chefdirigenten Christof Prick, des einstigen GMDs von Saarbrücken, Karlsruhe, Hannover und Nürnberg. Der 70-Jährige springt nach dem Weggang von Stefan Blunier für ein Jahr ein, ehe 2017 Dirk Kaftan übernimmt. Auf dem Programm am 30. September stehen Berlioz' „Symphonie fantastique“ und sein lyrisches Monodram „Lélio ou le Retour à la vie“.

www.beethoven-orchester.de

Klänge frembder Länder

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen. Von der chinesischen Mundorgel bis zum Serpent: Ein so faszinierendes Programm, wie es die Heinrich Schütz Tage vom 7. bis 16. Oktober unter dem Motto „vom Besehn der frembden Länder“ zusammengestellt haben, gibt's sonst nirgendwo! Und das passt zum Namenspatron, der von Venedig bis Kopenhagen in ganz Europa herumkam. Als Residenzkünstler fungieren L'Arpeggiata und Nuria Rial, und als besonderes Highlight singt Marco Beasley im mathematisch-physikalischen Salon des Dresdner Zwingers.

www.schuetz-musikfest.de



KULTUR IN ESSEN.

TUP

DAS FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK
27.10. – 13.11.2016

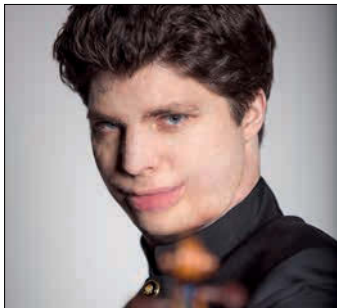
Word Up!

Philharmonie Essen in Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste,
der Stiftung Zollverein, dem Landesmusikrat NRW, der Folkwang Musikschiule
und dem Hotel Shanghai. Gefördert von der Kunststiftung NRW.

Das komplette Festivalprogramm mit allen Konzerten unter
www.philharmonie-essen.de | Tickets T 02 01 81 22-200

Konzert-Termine

Foto: Rosalie O'Connor



Spätestens seit er im Frühjahr einen Grammy erhielt, ist der Geiger **Augustin Hadelich** auch in Europa ein Begriff. In der Philharmonie ist er am Dienstag, 25.10. um 20 Uhr mit Beethovens Violinkonzert zu hören – gemeinsam mit Neville Marriner und dem Orquestra de Cadaqués.

Foto: Frank Bonitatibus



Der klassische Arienabend wird zunehmend durch das programmatisch durchgestaltete Konzert ersetzt. So auch bei der Mezzosopranistin **Anna Bonitatibus**, die mit ihrem Semiramide-Programm von Jomelli über Händel und Paisiello bis Rossini am Samstag, 1.10. um 18 Uhr im Festspielhaus auftritt.

Die drei letzten Mozartsinfonien an einem Abend: Mit dieser einfachen und zugleich fordernden Idee kommen das Mahler Chamber Orchestra und **Daniel Harding** am Mittwoch, 5.10. um 20 Uhr ins Konzerthaus.



Foto: Julian Hargreaves



Foto: Thomas Egli

Wie einst Fischer-Dieskau, so lässt es sich auch **Christian Gerhaher** nicht nehmen, den tiefen Stimm-part in Mahlers „Lied von der Erde“ zu singen. Und das in Abo-Serie: Donnerstag bis Samstag, 6.-8.10. um 20/19 Uhr in der Philharmonie. Mit dabei: Tenor Christian Elsner, die Berliner Philharmoniker und Bernard Haitink.



Foto: Uwe Arens



Artiger Chopin, unhumoriger Satie: Das Spiel von **Olga Scheps** fand der FONO-FORUM-Rezensent zuletzt eher sachlich als emotional. Wie sich das mit Chopins h-Moll-Sonate oder Prokofjews Sonate Nr. 7 verträgt? Am Mittwoch, 19.10. um 20 Uhr gibt es in der Liederhalle die Antwort.

Weitere Konzert-Highlights im September

So/Mo, 09./10.10., 11/20 Uhr, Hamburg, Laeiszhalle

Thomas Zehetmair als Dirigent und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg musizieren das Oboenkonzert von Elliot Carter mit Heinz Holliger – klassisch flankiert von Haydns 80. und Beethovens zweiter Sinfonie.

So, 16.10., 19 Uhr, Frankfurt, Alte Oper

Star-Bariton Dmitri Hvorostovsky, der im vergangenen Jahr einen Hirntumor überstand, singt die Showstopper seines russischen und italienischen Repertoires.

Do/Fr, 20./21.10., 20 Uhr, München, Philharmonie

Mahlers Neunte mit dem entschwebenden letzten Satz ist beim Symphonieorchester des BR unter Jansons in besten Händen.

Do, 27.10., 20 Uhr, Dortmund, Konzerthaus

Das Tokyo Symphony Orchestra zu Gast in Europa – mit Jonathan Nott und Isabelle Faust (Violine). Das Programm: Beethovens Violinkonzert, Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10.

Fr, 28.10., 19.30 Uhr, Essen, Alfred-Krupp-Saal

Zur Eröffnung des Neue-Musik-Festivals NOW! Nonos „Il canto sospeso“ und zwei Uraufführungen mit der Neuen Philharmonie Westfalen und dem WDR-Chor unter Johannes Kalitzke.

Sa, 29.10., 20 Uhr, Berlin, Konzerthaus

Arienabend und Instrumentalkonzert in einem mit dem Tenor Julian Prégardien und der Akademie für Alte Musik Berlin mit Werken von Händel, Avison und Boyce.

Radio-Termine



Sa, 01.10., Nordwestradio, 20.05 Uhr

Bremer Philharmoniker, Dirigent Matthew Halls; Werke von Bernstein, Britten, Bax und Elgar

So, 02.10., MDR Kultur, 19.30 Uhr

MDR Sinfonieorchester, Dirigent Kristjan Järvi; Werke von Reich, Rachmaninow, Schumann – live

Mi, 05.10., WDR 4, 21.05 Uhr

Swing Easy! Der Jazzpianist Joe Albany – mit Karl Lippegaus

Mi, 05.10., NDR Kultur, 21.25 Uhr

Steve Reich zum 80. Geburtstag – Porträt von Margarete Zander

Fr, 07.10., Nordwestradio, 22.05 Uhr

Florian Noack spielt Klaviermusik von Sergej Ljapunow

Sa, 08.10., WDR 3, 20.04 Uhr

Ella Fitzgerald in Köln (1969/1974) mit Tommy Flanagan (p), Joe Pass (g), Keter Betts (b), Bobby Durham (dr)

So, 16.10., MDR Kultur, 11 Uhr

MDR Sinfonieorchester, Dirigent Kristjan Järvi; Strauss: Don Quixote; Berlioz: Symphonie fantastique

Di, 18.10., BR Klassik, 20.03 Uhr

Liederabend mit Anna Lucia Richter (Sopran), Michael Gees (Klavier) – live

Di, 18.10., hr2 Kultur, 20.05 Uhr

hr-Sinfonieorchester, Dirigent Ilan Volkov; Werke von Kagel und Scelsi

Mi, 19.10., SR 2 KulturRadio, 20.04 Uhr

Dozenten und Studierende der Hochschule für Musik Saar; Kammermusik von Mozart und Reger

Mi, 19.10., NDR Kultur, 21.25 Uhr

Sofia Gubaidulina zum 85. Geburtstag – von Margarete Zander

Fr, 21.10., BR Klassik, 20.03 Uhr

Mahler: Sinfonie Nr. 9; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons – live

Do, 27.10., Deutschlandfunk, 21.05 Uhr

Jazzfacts mit Karl Lippegaus: Appassionato – der französische Pianist Benjamin Moussay

Sa, 29.10., WDR 3, 20.04 Uhr

Ambrose Akinmusire (tp), WDR Big Band, Ltg. Orrin Evans – live

TV-Termine

So, 09.10., Arte, 18 Uhr

Das Orchestre de l'Opéra national de Paris unter Leitung von Philippe Jordan spielt Beethovens Neunte. Gesangssolisten sind Ricarda Merbeth (Sopran), Daniela Sindram (Mezzosopran), Robert Dean Smith (Tenor) und Günther Groissböck (Bass). Ab 23.45 Uhr folgen die Sinfonien 1 und 3. Dazwischen, um 22.55 Uhr, sendet Arte eine Dokumentation über die „Volkspianistin Elly Ney“, die wegen ihrer Nähe zu den Nazis umstritten bleibt.

Mo, 17.10., 3sat, 02.30 Uhr

Songwriter Jamie Cullum mit Big Band in einer Aufzeichnung vom Festival Jazzopen Stuttgart 2015

Do, 27.10., MDR Fernsehen, 23.35 Uhr

Riccardo Chailly dirigiert Mahlers Neunte mit dem Gewandhausorchester (in einem Konzert von 2013)

TV-Tipp des Monats

Sa, 01.10., Arte, 20.15 Uhr

„La Traviata“ in Hollywood-Glamour: Die römische Oper knüpft an Zeiten vergangenen Startrubels an und engagiert Oscar-Preisträgerin Sofia Coppola und Modemacher Valentino, um Verdis zutiefst menschliche Geschichte optisch aufzubereiten. Unter der Leitung von Jader Bignamini singen u. a. Francesca Dotto, Antonio Poli und Roberto Frontali.

„La Traviata“ aus Rom



Foto: Yasuko Kageyama/Oper Rom